

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Anweisung kleine Lustfeuerwerke selbst und mit wenigen Kosten zu verfertigen**

**Ulm, 1811**

§. 54. Von nöthiger Vorsicht bei Verarbeitung der Feuerwerke

[urn:nbn:de:bsz:31-103372](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103372)

Ende haben, und mit Selparbe oder Fett bestrichen sein müssen, um nicht naß zu werden.

Will man einen Schlag unter dem Wasser anbringen, so macht man einen Knall an die Rakete, oder bringt neben der Hülse einen Knall an, der mit der Hülse Gemeinschaft hat. Es hat aber der Knall, unter dem Wasser, keinen grossen Effekt, sondern es ist mehr ein Zerplätzen, welches das Wasser aus einander wirft.

Die Schwärmer, wenn sie ins Wasser geworfen werden, machen keine schöne Wirkung, es ist ein halberstiktes Feuer, das bald unterdrückt wird, bald wieder hervorkommt, und endlich sich mit einem Zerplätzen endigt.

#### S. 54. Von nöthiger Vorsicht bei Verarbeitung der Feuerwerke.

Man hat gewöhnlich das Vorurtheil, als ob das Laboriren, oder die Verarbeitung des Pulvers und der andern Materien Feuergesährlich sey; dieses ist ein Irthum. Es ist so sicher mit Pulver und Feuerwerk umzugehen, als mit etwas anderm. Es ist nur die einzige, ganz simple Vorsicht nöthig, Pulver und Feuer nicht zusammen zu bringen, welches ja etwas ganz leichtes, aber auch nöthiges ist. Eine der nöthigsten Vorsichten ist, kein Pulver zu zerstreuen, und wenn dieses ja geschehen sollte, so muß alles, auf dem Tische und auf dem Boden, sauber zusammengekehrt und hinweggeschafft werden. Das

Pulver, so  
bleichen Pul  
zier umwickel  
sehen, wo k  
gemischtes S  
Parteien ha  
man vermah  
und aussen m  
verfeuert we  
einen grossen  
das zerstreut  
mer, wenn  
let wieder a  
man Feuerw  
um den De  
das bei der  
Das verar  
Schachteln,  
sen werden  
möglich, ein  
Pulver kann  
nicht von au



Pulver, so auch das Meelpulver, hat man in blechernen Büchsen, welche noch überdieß mit Papier umwickelt sind, und an verschlossenen Orten stehen, wo kein Licht hinkommt. Bei den schon gemischten Sätzen, die man ohnedieß in kleinen Parthieen hat, hat es nicht viel zu bedeuten, man verwahrt sie in Schachteln, welche innen und aussen mit Papier überzogen sind, daß nichts zerstreut werde. Bei der Verarbeitung hat man einen grossen Bogen Packpapier vor sich, welcher das zerstreute wieder sammelt. Man hebt immer, wenn man aufgehört hat zu arbeiten, alles wieder auf, und reiniget es sorgfältig. Wenn man Feuerwerk verarbeitet hat, so wickelt man um den Ort, wo man es anzündet, ein Papier, das bei dem Gebrauche wieder abgenommen wird. Das verarbeitete Feuerwerk hebt man in grossen Schachteln, oder einer Kiste auf, welche verschlossen werden kann. Auf diese Art ist es nicht möglich, eine Gefahr zu befürchten, denn das Pulver kann sich unmöglich selbst entzünden, wenn nicht von aussen Feuer dazu gebracht wird.

---

Anhang.